

# Auf Kompetenz verzichtet

Grosser Rat überlässt Aufsicht über 30 Millionen der Regierung

**Basel.** Es steckt inzwischen viel Geld im Mehrwertabgabefonds. Über 30 Millionen Franken haben Hauseigentümer bereits in diesen Fonds einzahlen müssen, wenn ihre Häuser durch bauliche Massnahmen wie Aufstockung an Wert zulegen. Jährlich fliessen weitere rund zehn Millionen Franken in den Topf, der für die Aufwertung von Grünanlagen gedacht ist. Die Roche dürfte etwa zwölf Millionen einbezahlt haben, die Investoren des Claraturms etwa fünf Millionen Franken.

Wie diese Gelder genau verwendet werden und wer wie viel einlegt, ist intransparent. Wenn die Stadt das üppig «gefüllte Füllhorn» (Jörg Vitelli, SP) wie

in der Theodorsgraben-Anlage zu stark ausschütten will, muss das Parlament intervenieren. «Als wir diese Ausgabenkompetenz vor zwei Jahren der Regierung übergaben, haben wir geschlafen. Auch ich», räumte Michael Wüthrich (Grüne) ein. Und er forderte, wie die von ihm präsidierte Umwelt-, Verkehrs- und Energiekommission, dass die Ausgabenkompetenz des Mehrwertabgabefonds auf das Parlament übertragen werde. Als allerdings die Regierung argumentierte, die Ausgabenkompetenz der meisten Fonds obliege der Regierung, kippte Heiner Vischer (LDP) und mit ihm schliesslich eine Mehrheit von 49 gegen 30 Parlamentariern. wah